



PRESSEMITTEILUNG

DFH-Präsident Olivier Mentz mit dem französischen Orden der *Palmes académiques* ausgezeichnet

In Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die deutsch-französische Zusammenarbeit im Bildungs- und Hochschulwesen hat der Präsident der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH), Professor Olivier Mentz, im Rahmen eines Festakts an der Pädagogischen Hochschule (PH) Freiburg am 15. November die Insignien eines *Officier im Ordre des Palmes académiques* erhalten.

Im Rahmen seiner DFH-Präsidentschaft hat Mentz insbesondere die deutsch-französische Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerbildung und den Ausbau der Internationalisierung und Digitalisierung im Hochschul- und Forschungsbereich vorangetrieben. Er förderte gezielt aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen, wie beispielsweise die Einführung eines „Deutsch-Französischen Nachhaltigkeitsdialogs“ und ermöglichte durch sein Engagement eine umfangreiche Aufrechterhaltung der Mobilität im Netzwerk während der Pandemie.

Olivier Mentz wurde 2017 zum Vize-Präsidenten der DFH gewählt und übernahm im Januar 2020 das Amt des Präsidenten. Seit 2004 ist er Professor für französische Sprache und Literatur und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Dort leitet er das Dekanat der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften. Zudem ist er Programmbeauftragter für den von der DFH geförderten integrierten Studiengang für grenzüberschreitende Grundschullehrerausbildung. Darüber hinaus übernimmt er die akademische Koordination für Partnerschaften mit Hochschulen in mehreren Ländern Europas. Olivier Mentz ist in zahlreichen Vereinigungen und Verbänden wie dem Deutschen Hochschulverband und der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung aktiv. Von 2016 bis 2020 war er Präsident des Gesamtverbands Moderner Fremdsprachen.

Der Festakt wurde durch I.E. Frau Anne-Marie Descôtes, Botschafterin der Französischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, und Herrn Ulrich Druwe, Rektor der PH Freiburg, eröffnet. Es folgte ein von Professor Eynar Leupold moderierter Expertenaustausch zum Thema "Internationale Mobilität und Herausforderungen an die Lehrerbildung", an dem Frau Elisabeth Laporte, Rektorin der *Académie de Strasbourg*, Herr Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Frau Christiane Neveling, Universität Leipzig, Frau Sylvie Marchenoir, *Université de Bourgogne* und Frau Camille Corbet, Grundschullehrerin, teilnahmen. Im Anschluss wurde der Orden durch die Botschafterin persönlich an Professor Mentz überreicht, bevor die geladenen Gäste sich im Rahmen eines Empfangs zu seinen Ehren informell austauschen konnten.

Pressekontakt:

Sarah Wölfle | +49 681 938 12 144 | woelfle@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung, die die Regierungen Deutschlands und Frankreichs 1997 gegründet haben. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge mit Doppelabschluss sowie die binationale Doktorandenausbildung und die Mobilität von Nachwuchswissenschaftler*innen zwischen Deutschland und Frankreich zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Das Studienangebot der DFH deckt die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Ein Netzwerk aus über 200 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in rund 130 deutschen und französischen Städten bietet diese binationalen Studiengänge an. Derzeit sind rund 6 400 Studierende und 150 Doktorand*innen in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Aktuell gibt es weltweit kein vergleichbares Projekt.

www.dfh-ufa.org